

 **We move it**

e-Newsletter 1 / 2019

Themen in dieser Ausgabe:

Erstes Netzwerktreffen von „We move it“ in Oppenheim.....	1
Technologieförderprogramm „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“	4
„We move it“: Veranstaltungsübersicht.....	6
„We move it“: Serviceangebote	11

Erstes Netzwerktreffen von „We move it“ in Oppenheim

Am 29. Januar 2019 lud Minister Wissing zum ersten Netzwerktreffen der Initiative „We move it“ in die Weinbaudomäne des Landes Rheinland-Pfalz nach Oppenheim ein.

Etwa 70 Gäste folgten der Einladung des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Wirtschaftsministers des Landes Rheinland-Pfalz, Dr. Volker Wissing, in die Weinbaudomäne des Landes Rheinland-Pfalz. Dort fand im Januar 2019 das erste Netzwerktreffen von „We move it“ statt. Die Netzwerkpartner - Spitzenvertreter aus Wissenschaft, Verbänden und Institutionen - kamen mit hochrangigen Unternehmensführern zusammen, um sich über die Entwicklungsperspektiven der Fahrzeugindustrie in Deutschland und insbesondere in Rheinland-Pfalz auszutauschen. Als Hauptredner konnte Michael Lohscheller, CEO der Opel Automobile GmbH, gewonnen werden.



Die Veranstaltung bot die Gelegenheit für einen intensiven Austausch über internationale Veränderungen in der Fahrzeugindustrie und den daraus resultierenden Herausforderungen für Rheinland-Pfalz. Minister Wissing wies auf die Trends bezüglich der Antriebstechnologien, des autonomen Fahrens, der

Digitalisierung und neuer Geschäftsmodelle hin. Diese Entwicklungen werden erheblichen Einfluss auf die gesamte Wertschöpfungskette der rheinland-pfälzischen Fahrzeugindustrie haben. Das Bundesland muss seine Kompetenzen bündeln und mit Offenheit dem anstehenden Strukturwandel begegnen.

Dr. Thul vom CVC betonte, dass Rheinland-Pfalz gestärkt aus diesem Wandel hervorgehen kann. Hierzu sei es allerdings nötig, die vorhandenen Kompetenzen im „Business Ecosystem Fahrzeugindustrie“ transparent zu machen und in Abstimmung mit Forschung, Industrie und Politik die notwendigen Rahmenbedingungen weiter zu entwickeln. Dies sind zentrale Aufgaben der Geschäftsstelle von „We move it“.

Michael Lohscheller gab im Anschluss Einblicke dazu, wie sich die Opel Automobile GmbH aufstellt, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Opel gehört seit 2017 zum PSA-Konzern und beschreitet seitdem neue Wege. Das Unternehmen setzt verstärkt auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit. Insbesondere die Trends Connectivity, Autonomes Fahren, Car Sharing und Elektromobilität greift Opel aktiv auf. So werden beispielsweise viele emissionsfreie, elektrisch betriebene Opel-Modelle auf den Markt kommen. Diese werden sich aber nur dann durchsetzen können, wenn parallel auch die Ladeinfrastruktur zur Verfügung steht. Im Rahmen eines Pilotprojektes wird derzeit in Rüsselsheim eine Vielzahl von Ladesäulen installiert. Generell zeigt dieses Vorhaben, dass Innovationen der Fahrzeugindustrie zukünftig kaum erfolgreich sein können, wenn sie sich ausschließlich auf technische Neuerungen am Fahrzeug fokussieren.

Die abschließende Diskussion mit den Teilnehmern zeigte deutlich, dass die Geschwindigkeit des Wandels in der Fahrzeugindustrie aktuell enorm hoch ist. Innovationen müssen immer schneller realisiert und in einem zunehmend komplexeren, internationalen Markt positioniert werden. Speziell die aktuellen Klima- und Emissionsdiskussionen werfen dabei große Herausforderungen für

die Fahrzeugindustrie auf. Die Fahrzeugindustrie muss z.B. technologische und vor allem nachhaltige Lösungen für den städtischen Bereich finden. Zwischenlösungen und Verlagerungen der CO₂-Problematik auf vorgelagerte Produktionsstufen im Ausland sind auf Dauer nicht zukunftsfähig. Es bedarf dabei einer technologieoffenen Haltung der Wirtschaftspolitik statt enger Vorgaben, die nicht nur die Hersteller, sondern auch die Kunden verunsichern. In diesem Zusammenhang hat die Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz einen entscheidenden Vorteil: die Nähe zu einer technologieoffenen Wirtschaftspolitik.



Das Netzwerktreffen zeigte, wie wichtig es ist, dass Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und sonstige Institutionen gemeinsam das Business Ecosystem und damit die Zukunft der Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz gestalten. Nur so kann Rheinland-Pfalz ein starker Standort der Fahrzeugindustrie bleiben und seine Wettbewerbsposition sichern. „We move it“ wird bei der Bewältigung des Strukturwandels und der Entwicklung des Business Ecosystems eine Schlüsselfunktion erfüllen.

Technologieförderprogramm „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) verstärkt die Forschungsförderung für automatisiertes und vernetztes Fahren

Die Fahrzeugindustrie ist eine Schlüsselbranche für Deutschland. Neue Formen von Technologien, wie etwa im Bereich vernetztes & autonomes Fahren, stellen die Fahrzeugindustrie jedoch vor Herausforderungen. Unternehmen müssen sich in diesem raschen Wandel zukunftsfähig aufstellen können, um auf lange Sicht international wettbewerbsfähig zu bleiben.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat daher das erfolgreiche Technologieförderprogramm „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“ um weitere vier Jahre verlängert. Die jährlich dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurden dafür auf ca. 60 Millionen Euro pro Jahr erhöht. Die Schwerpunkte der Förderung liegen in den Bereichen

- „Automatisiertes und vernetztes Fahren“ sowie
- „Innovative Fahrzeuge“.

Innerhalb des Programms sollen sowohl technologische Lösungsansätze für das Fahrzeug selbst, als auch solche für das Fahrzeug als Bestandteil vernetzter Systeme erarbeitet werden. Das Programm bildet den Handlungsrahmen für die Förderung von Technologien in diesen Bereichen. Dabei werden vor allem die folgenden Ziele verfolgt:

- Stärkung der Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit der deutschen Industrie unter besonderer Berücksichtigung kleiner und mittelständischer Unternehmen

- Entwicklung neuer Technologien bis hin zum Nachweis der Einsatzfähigkeit (prototypische Erprobung)

Im Rahmen des Programms werden anwendungsorientierte Forschungsprojekte mit starkem Industriebezug gefördert. Es schafft eine Plattform, über die Großunternehmen mit kleinen sowie mittelständischen Unternehmen beziehungsweise Forschungseinrichtungen kooperieren und gemeinsam neue Lösungen im Bereich der Fahrzeug- und Systemtechnologien erarbeiten können. Innerhalb des Programms werden nicht nur technologische Lösungsansätze für das Fahrzeug selbst, sondern auch solche für das Fahrzeug als Bestandteil eines vernetzten Systems (insbesondere mit den Kommunikations- und Energieversorgungssystemen) erarbeitet.

Weitergehende Informationen unter:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2018/20181204-bmwi-verstaerkt-forschungsfoerderung-fuer-automatisiertes-und-vernetztes-fahren.html>

„We move it“: Veranstaltungsübersicht

Hier erhalten Sie eine Kurzübersicht zu Veranstaltungen von „We move it“:

Titel: Herausforderungen erkennen, Innovationsstrategien entwickeln
Datum: 05. Juni 2019
Uhrzeit: ab 13:00 Uhr
Ort: MWVLW, Mainz

Der Strukturwandel in der Automobilindustrie führt derzeit bei vielen etablierten Unternehmen zu einer großen Ratlosigkeit. Etablierte Geschäftsfelder brechen weg, alternative technologische Optionen mit unklaren Erfolgsaussichten stehen offen und es ist unklar, ob und wie mit den eigenen Kompetenzen Marktbedarfe zukunftssicher bedient werden können.

Will ein Unternehmen den Strukturwandel erfolgreich bewältigen, muss es letztlich drei entscheidende Fragen klären:

- Was sind die zentralen Herausforderungen, denen ich mich stellen muss und die einen Bedarf an technischen Innovationen begründen?
- Was sind die strategischen Handlungsfelder, in denen ich zukünftig konkrete Innovationen platzieren möchte?
- Was sind meine (verallgemeinerbaren) Kompetenzen und wie lassen sich diese in neue Anwendungsfelder übertragen?

Die oben aufgeführten Fragen stehen nicht isoliert nebeneinander, vielmehr stehen sie in wechselseitigen Abhängigkeiten, was ihre Beantwortung umso schwieriger macht. Wird aber nur eine dieser Fragen nicht oder nicht richtig beantwortet, besteht die Gefahr, dass mit großem Aufwand innovative Produkte entwickelt werden, die sich letztlich nicht am Markt durchsetzen können. Dann wird der Strukturwandel schnell zu einer existenziellen Bedrohung und nicht zu

einer Chance für innovative Unternehmen. Speziell KMU fehlen häufig Ressourcen und methodische Kompetenzen, um diese anspruchsvollen Aufgaben effektiv bewältigen zu können. Oft konzentrieren sie sich deshalb nur auf technische Fragestellungen, blenden Themen wie zukünftige Marktanforderungen, angepasste Geschäftsmodelle oder Kompetenzentwicklung aus und scheitern letztlich an den veränderten Marktbedingungen. Langfristig wettbewerbsfähige Unternehmen schlagen einen anderen Weg ein: Sie kennen ihre Kompetenzen sowie die Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen und sie legen strategische Handlungsfelder fest, in denen sie agieren wollen. Sie nutzen dieses Wissen als „Leitplanken“ für die Entwicklung technischer Innovationen und die Auswahl der richtigen Kooperationspartner. Wie ein Unternehmen vorgehen kann, um die relevanten Herausforderungen auf eine praxistaugliche Art zu identifizieren und wie sich auf dieser Grundlage strategische Handlungsschwerpunkte ableiten lassen, ist ein Schwerpunkt der Fachveranstaltung „Herausforderungen erkennen, Innovationsstrategien entwickeln“. Prof. Dr. Müller-Seitz zeigt an praktischen Beispielen und bewährten Vorgehensweisen, wie Unternehmen und speziell KMU vorgehen können, um ihre Marktchancen zu erkennen und sich im Strukturwandel zukunftsfähig zu positionieren.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Science und Innovation Alliance der TU Kaiserslautern durchgeführt. Prof. Dr. Rombach zeigt, welche Kompetenzen in der Region Kaiserslautern angesiedelt sind, auf die Unternehmen nach Klärung ihrer strategischen Ausgangslage bei der Umsetzung von Innovationsvorhaben zurück greifen können.

Anmeldung: <https://wemoveit.rlp.de/veranstaltungen/innovationsstrategien/>

Titel: **Autonomes Fahren - Lösungen und Kompetenzen der
Fahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz**

Datum: **17. Juni 2019**

Uhrzeit: **ab 10:00 Uhr**

Ort: **Opel Arena, Mainz**



In den kommenden Jahren wird sich die Fahrzeugindustrie stark wandeln. Wesentliche Veränderungen sind insbesondere im Bereich des vernetzten und automatisierten Fahrens zu erwarten.

Rheinland-Pfalz ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette gut aufgestellt, um diesen Wandel in der Fahrzeugindustrie als Chance nutzen zu können: die Unternehmen im Bundesland, aber auch die dort angesiedelten Forschungseinrichtungen, haben ausgeprägte Technologie- und Anwendungskompetenzen entwickelt, um insbesondere im Zukunftsbereich „Autonomes Fahren“ eine führende Rolle einzunehmen.

Vor allem die Nutzfahrzeugbranche, die für Rheinland-Pfalz von zentraler Bedeutung ist, hat hier eine technologische Vorreiterrolle. Während im Pkw-Bereich autonomes Fahren eher noch einen visionären Charakter hat, finden sich bei Nutzfahrzeugen schon heute Lösungen zum autonomen Fahren in der praktischen Anwendung.

Am 17. Juni 2019 werden die rheinland-pfälzischen Kompetenzen und Leistungen im Bereich autonomes Fahren erstmals gebündelt einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Top-Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik berichten über die Möglichkeiten und Grenzen des autonomen Fahrens, stellen die in Rheinland-Pfalz vorhandenen Kompetenzen vor und zeigen anhand von Beispielen auf, wo autonome Lösungen schon heute in der praktischen Anwendung zu finden sind.

OEM, Zulieferunternehmen und Dienstleister geben an diesem Tag einen Einblick in innovative Projekte und Leistungsangebote rund um das Thema „Autonomes Fahren“. Sie zeigen wie dieses Thema in Forschung, Entwicklung und Anwendung verankert ist und warum Rheinland-Pfalz eine Vorreiterrolle hat. Die Vorträge werden durch eine begleitende Ausstellung sowie eine Vielzahl von Live-Demonstrationen autonomer Lösungen ergänzt.

Anmeldung: <https://wemoveit.rlp.de/veranstaltungen/autonomes-fahren-rlp/>

Titel: Der Kampf um Fahrzeugdaten - wem gehört das Geschäft von morgen?

Datum: in Abstimmung

Uhrzeit: in Abstimmung

Ort: in Abstimmung

Das autonome bzw. vernetzte Fahren, aber auch die zunehmende technische Intelligenz von Fahrzeugen führen dazu, dass das Thema Datenaustausch eine völlig neue Bedeutung erlangt. Fahrzeuge können einerseits ihren Fahrern datenbasierte Mehrwertdienste zur Verfügung stellen und damit einen wichtigen Beitrag zur Steigerung von Komfort und Sicherheit leisten. Andererseits stellen Fahrzeuge schon heute Dritten eine Vielzahl von Daten zur Verfügung, oft ohne Zutun und Wissen des Fahrers. Die Daten werden beispielsweise an Hersteller

übermittelt, betreffen sowohl Fahrzeug- als auch Fahrer-bezogene Informationen. Diese sind oft von wirtschaftlich großem Interesse und lassen sich zum Erschließen neuer datenbasierte Geschäftsfelder nutzen. Es entsteht ein neuer Markt, der hart umkämpft ist und die Zukunft der Fahrzeugindustrie beeinflussen wird.

Die Veranstaltung stellt qualifizierte Fachinformationen bereit und befasst sich mit Fragestellungen wie:

- Welche Daten werden in Fahrzeugen generiert?
 - Wie verändern sich die Geschäftsmodelle durch Daten? Welche Zukunftstrends sind zu erwarten?
 - Wer verfügt über die Datenhoheit? Welche Rahmenbedingungen müssen für einen fairen Wettbewerb gegeben sein?
-

„We move it“: Serviceangebote

„We move it“ bietet als Service auf der Homepage eine Übersicht über aktuelle Förderungen und Ausschreibungen an.

Unter <https://wemoveit.rlp.de/foerderungen-und-ausschreibungen/> finden Sie aktuelle Ausschreibungen sowie Förderungen für die Fahrzeugindustrie:

IKT für Elektromobilität IV

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Förderschwerpunkt ist die Entwicklung von IKT-basierten Elektromobilitäts-Lösungen:

- gewerbliche Logistik- und Lieferkonzepte
- Digitalisierung der Mobilität im öffentlichen und individuellen Bereich
- Sharing-Systeme
- Wirtschaftliche Betriebskonzepte
- Flotten, die in Energienetze eingebunden werden
- Mobilitätsversorgung in ländlichen Räumen
- autonome Fahrzeuge und damit verbundenen Technologien zum Einsatz im städtischen und ländlichen Verkehr

Weitere Informationen unter:

https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/IKT-EM/ikt_emo_bekanntmachung.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Erklärbarkeit und Transparenz des Maschinellen Lernens und der Künstlichen Intelligenz

Bundesministerium für Bildung und Forschung

In der Fördermaßnahme wird die Durchführung von FuE-Vorhaben gefördert, die Bezüge zu einem oder mehreren der folgenden FuE-Themen aufweisen:

- Ansätze der KI zur besseren Nachvollziehbarkeit
- Erklärbarkeit der Verbindung zwischen den Eingangsdaten und Ausgangsdaten
- Transparenz: Techniken zur nutzergerechten Darstellung der Lösung und des Lösungswegs
- Anthropomorphisierung: Methoden zur Verhinderung von Anthropomorphisierung von lernenden KI-Systemen

Die Realisierbarkeit jeder Idee soll beispielhaft in einer Anwendung aus dem industriellen Umfeld demonstriert werden.

Weitere Informationen unter:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2392.html>

Entwicklung digitaler Technologien

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Schwerpunktbereich „Technologien“:

- Methoden der Künstlichen Intelligenz
- Kommunikationstechnologien wie 5G
- IT-Sicherheitstechnologien
- Datenmanagement-Technologien
- Technologien des Hochleistungsrechnens
- 3D-Technologien für die Visualisierung digitaler 3D-Modelle
- Prozessumgebungen für die Additive Fertigung

Weitere Informationen unter:

https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/edt_bekanntmachung_foerderrahmen.pdf;jsessionid=C4C7A196DEB489A71B1AFC8EFE74E49D?__blob=publicationFile&v=2

Testumgebungen - Mobilisierung von KMU für Industrie 4.0

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme »Industrie 4.0-Testumgebungen - Mobilisierung von KMU für Industrie 4.0« wird die Zusammenarbeit zwischen kleinen und mittleren Unternehmen und Industrie 4.0-Testumgebungen an Forschungseinrichtungen gefördert. Im Zentrum der Projekte stehen die Entwicklung, Erprobung und Weiterentwicklung von digitalisierten Prozessen und Produkten und vernetzten Geschäftsmodellen.

Weitere Informationen unter:

<https://i4kmu.de/>

Besuchen Sie gerne die Homepage und verschaffen Sie sich einen Überblick über diese und weitere Bekanntmachungen!

Nähere Informationen:

Geschäftsstelle „We move it“

c/o Commercial Vehicle Cluster - Nutzfahrzeug GmbH

D - 67657 Kaiserslautern, Europaallee 3-5

Tel: 0631 - 414 862 50

www.wemoveit.rlp.de, info@wemoveit.rlp.de